

Zwetschenstein M. **1.** wie schd. 'Kern der Zwetsche' [Gi He]. Scherzspruch *Honnettausich* 'hunderttausend' *Quetscheschdee* *beiß ich enn acht Tää* 'acht Tagen' *net klee* [Rödgen-Gi]. – **2.** 'Strichmuster der Frauenstrümpfe' [Steina-Zi].

Formen: *gwedäsdē* Steina, *gwätsäštē* Bhfdn. – Vgl. *Zwetschenkern*.

Zwetschentanz (*Quetschedanz*) M. **1.** Name eines alten Tanzes [Uw]; er wird auf das Lied *Ze Horste* (Ortsname) *se de Quätsche reif*, **1**, **2**, **3** getanzt wird [Ransb.-Uw]. – **2.** Name eines Tanzfestes im Frühherbst in Holzhsn. b. Gladenb. [Bi].

Zwetschentäsche (*Quetschentäsche*) F. = **Zwetschenbastard* (s. d.) [Hoheneiche-Ew]; s. 22, 9 ff.

Zwetschenweck (*kwętsęwek*) = *Zwetschenkuchen* (s. d.) [Mensfdn.-Li]; vgl. 563, 8 ff., bes. Z. 37 ff.

Zwetschge s. *Zwetsche*.

zwettern s. *zwittern*.

zwickeln s. *zwickeln*.

Zwick¹ (*dswik*) M. 'einmaliges kurzes Kneifen' [Bkhn.]; auch 'schnelle Bewegung' und 'Augenblick' [Steina-Zi]. Wendung *än Z.* [Obob. Steina] bzw. *off en Z.* [Obgz.] 'sehr schnell', 'auf einmal', 'plötzlich'. *Än Z., dann lag der Gegner auf der Erde* [Steina].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1377, Deutsches Wbch. 16, 1109 f.

Zwick² (C. 939) s. *Zwecke*.

Zwick³ s. *Zweig* sowie *Quick* Im Nachtrag.

Zwickauge N.? 'einer, der mit den Augen blinzelt' [Sachsenhsn.-Zi Rhina-Hü Niederjossa-He].

Vgl. Südheinisches Wbch. 6, 988, 19 f. – S. *Zwicker* 3.

Zwickbrett (*Zweck-*) N. 'Vorrichtung in der Weberei zum Aufnehmen der vollen Spulen beim *Warfe machen* (s. 516, 47 ff.) [Steina-Zi]; s. zum Arbeitsvorgang 2, 126, 48 ff. Vgl. *Zwicke*, *Zwieger* und *Zwiesel* 3.

Zwicke (*tswik*) F. 'Gestell in der Weberei, auf dem die Spulen laufen, auf welche die Garnfäden aufgewickelt werden' [Obgz.]; vgl. *Zwickbrett*.

Zwickel M. (F) **1.** wie schd. 'dreieckiges, spitzes bzw. keilförmiges Stück' im allgemeinen Sinne [Gelnhsn. Han.]. – **2.** im besonderen – **a.** 'Stoffstück am Rumpfteil des Hemdes' [Ettinghsn.-Gi], 'an den Futterteilen der Armlöcher eingesetzte Dreiecke, die ein bequemes Sitzen der Jacke ermöglichen' [Petersbg.-Fu], auch 'Tuchzipfel' [Fr]. – **b.** 'dicker gearbeiteter Einsatz an der Ferse des Strickstrumpfes' [Ge]; vgl. *Zwerchzwickel* und Z. 3. – **c.** 'ungünstig, abseits liegendes Stück der Feldflur' [Fr-Fritzl. Ungedanken Gelnhsn. Schmalk.]; hierzu wohl die Rda. *In die Zweggel geraten* 'in eine unangenehme Lage geraten' [Ungedanken]. – **3.** erweitert aus Z. 2 b 'bunter Einsatz am Strumpf', 'Verzierung am Strumpf' [Abterd.-Ew Eschr., Schlierb.-Ge (veraltet)], insbes. 'farbiges, verzierendes Strickmuster am Strumpf der Frauentracht' [Bi Ma Ki Zi Gi Fb Wl]; s. *Zwickelstrumpf*. – **4.** *Astgabel' [Hülsa-Ho Salzschrif-Fu]. – **5.** 'Quereisen am Ende der Zugkette zum Einhängen in einen Rink', 'Kettenverschluß' [Zi]; vgl. *Koppel*. – **6.** 'Faßspund', 'Verschlußzapfen' [Hamb.-Ut]; vgl. 3, 713, 51 ff. – **7.** 'gedrehter Hanffaden zum Annähen von Knöpfen' [Petersbg.]. – **8.** übertr. 'kleiner Mensch' [Marburg], 'komischer Mensch' [Schm], 'bornierter Mensch' [Han.], auch Spott- und Schimpfwort *närrischer Zwäggel* [Schm, ähnl. Han.], *äbscher Z.* [Homburg v.d.H.-Ot Us Frankf.] (s. *äbicht*). Vgl. *Zwocel*.

Formen: F. in Fr u. Abterd. *dswigəl* Gelnhsn., *tswikəl* Friedbg., *dswegəl* u.ä. Großen-Linden-Gi Steina-Zi Fritzl. Klschmd., *dswökəl* Schmalk. – K. 457, C. 940. – Vgl. Südheinisches Wbch. 6, 988, 33 ff., Rheinisches Wbch. 9, 901, 61 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1377 f., Frankfurter Wbch. 6, 3679, Deutsches Wbch. 16, 1112 ff.

Zwickelbohr N. = *Zwecksbohrer* (s. d.) [Flb].

zwickeln 'beim Gehen die Hosenbeine aneinander streifen und verschmutzen' [Scho]. *Du host dich awer schie gezweggelt* [Köddgn.-Scho].

Zwickelstrumpf M., meist Pl. 'bunt gemusterter Strumpf', bes. 'Strumpf der Frauentracht mit *Zwickel* 3 (s. d.)' [Ma Marbf.-Ki Steina-Zi Eschr. u. öfter].

Formen: Sg. *dswigəlšdromb* - Pl. *-šdremb* Eschr.; Pl. *dswigəlštrimb* Cölbe-Ma, *dsweg'łštrimp* Marbf. – Zur Sache in den Trachtenlandschaften unseres Gebiets s. Heßler 2, Seiten 138 f., 145, 193, 203, 242 und 245 sowie 3, 863, 47 ff. (mit Verweisen). – Vgl. Südheinisches Wbch. 6, 989, 3 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1378, Deutsches Wbch. 16, 1115.

Zwicken **1.** wie schd. 'mit den Fingern kneifen' [selten; Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 65]. – **2.** 'peinigen', 'plagen' [Goldhsn.-We Dsb. Obgz.], *Da hot dot Dinge gezweecht* 'nicht zur Ruhe kommen lassen' [Goldhsn.]. Auch 'jdn. in die Enge treiben' [Frankf. Wett.], 'fordernd bedrängen' [Hachenburg-Ow Dsb.], *De Banke zweckeden, bo se konn* [Dsb.]; *aan gehierig zwecke* 'anbeteln' [Niederdorfdn.-Ha]. Ferner abgeschwächt 'neckend' [Rbhsn.]. – **3.** *'blinzeln' [Wollmar-Ma Neuenhn.-Ho Reckerd.-He Steinwand-Gf]. *He zweckt met den Ögen* [Neuenhn.]. Vgl. *zwinkern*. – **4.** 'durchprügeln' [Dsb. Obob.]. – **5.** 'den Beischlaf ausüben' [Obob.]. – **6.** *Kännchen* z. 'Schnaps trinken' [Hü]. *Auch er konnte die Kännchen zwicken und stechen* (H. Ruppel, Mannsvolk und Weibslut, 1922, S. 177); vgl. 2, 602, 45 ff. – **7.** 'das *Zwicken* genannte Kartenspiel treiben' [Wiesb. Bleidenst.-Ut]; vgl. *Zwicken*¹. – **8.** scherzh. 'etwas durchschauen', 'verstehen' [Kass.]; der hatte *das alles schond väle besser gezwicked* (W. Lüttebrandt, Gagenaden und Schmaggen, 1917, S. 9). – **9.** 'das Oberleder mit der *Zwickzange* (s. d.) über den Leisten ziehen und daran festnageln' (Fachspr. der Schuhmacher) [Zi und allgemein]. – **10.** refl. 'sich schmücken' [Kass.]. *Do zwickd ich mich staadsmäßig feine* (Lüttebrandt, Gagenaden, S. 81). Vgl. *Zweig* 2 (dorthin?).

Formen: *dswigən* Obob., *dswigə* Obob. Fulda, *dswegən* Rbhsn., *dswekə* Wollmar Dsb. – K. 457, C. 940. – Vgl. Südheinisches Wbch. 6, 989, 8 ff., Rheinisches Wbch. 9, 900, 45 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1378, Frankfurter Wbch. 6, 3689, Deutsches Wbch. 16, 1115 ff. – S. *zwacken* und *Zwicker*.

Zwicken¹ N. 'das Kartenspiel *Meine Tante, deine Tante*' [Frankf.], ein verbotenes Glücksspiel.

K. 457. – Vgl. Südheinisches Wbch. 6, 989, 40 f., Rheinisches Wbch. 9, 901, 7 ff. – S. *zwicken* 7.

Zwicken² (- e -) M.? 'dünne Rute', 'Reis' [Ddrd.]; vgl. *Zweig*, *Zwacken* und *Zwickenwerk*.

Zwickens (*tswikəs*) N. In der Wendung *Zwickes em Bauch hääa* 'Blähungen haben' [Wsl.].

Zwickenwerk (*dswəkənwerk*) 'schlechtes Reisholz' [Ddrd.]; vgl. *Zwicken*².

Zwicker M. **1.** wie schd. 'Kneifer', 'Klemmbrille' [Homburg v.d.H.-Ot Ul Li Villmar-Ol Wiss. Rbhsn. Wtfd. Gelnhsn.]. *Die Großmudder suchd ihrn Zwigger un hodden uff de Nāse* [Gelnhsn.]. Vgl. 2, 605, 19 f. – **2. a.** 'ein durch Forderungen lästiger Mensch' [Ober-